

Kantonalbankgesetz

vom 22. September 1996 (Stand 1. Januar 2004)

Der Grosse Rat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 3. Oktober 1995¹ Kenntnis genommen und

erlässt

als Gesetz:²

I. Allgemeine Bestimmungen

(1.)

Art. 1 Rechtsform

¹ Die St.Galler Kantonalbank ist eine Aktiengesellschaft nach Art. 762 des Schweizerischen Obligationenrechts.³

Art. 2 Statuten

¹ Die Statuten regeln Zweck und Organisation der Bank.

II. Beteiligung und Mitwirkung des Staates

(2.)

Art. 3 Mehrheitsbeteiligung

¹ Der Staat ist Aktionär der Bank. Er hält wenigstens 51 Prozent des Aktienkapitals und der Aktienstimmen.

1 ABl 1995, 2631.

2 Abgekürzt KBG, nGS 31–129. Vom Grossen Rat erlassen am 21. Februar 1996; nach unbenützter Referendumsfrist und nach Annahme des GRB über die Umwandlung der St.Gallischen Kantonalbank in eine Aktiengesellschaft (sGS 861.20) in der Volksabstimmung vom 22. September 1996 rechtsgültig geworden am 22. September 1996; Art. 6 Abs. 2 lit. a, Art. 7, 10, 11, 13 und 14 in Vollzug ab 1. Januar 1997; übrige Bestimmungen in Vollzug ab 1. Januar 2000.

3 BG betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911, SR 220.

861.2

² Der Staat veräussert unter Berücksichtigung der Kapitalmarktverhältnisse höchstens 49 Prozent der Aktien an Dritte. Die Regierung bestimmt Veräusserungszeitpunkt und Konditionen.

Art. 4 *Wahrnehmung der Aktionärsrechte*

¹ Die Regierung übt die dem Staat zustehenden Aktionärsrechte aus, soweit keine abweichenden Vorschriften bestehen.

Art. 5 *Delegation in den Verwaltungsrat*

¹ Die Regierung entsendet eines ihrer Mitglieder als Vertreter des Staates in den Verwaltungsrat der Bank.⁴

III. Staatsgarantie

(3.)

Art. 6 *Umfang*

¹ Der Staat haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen.

² Von der Staatshaftung ausgenommen sind:

- a) nachrangige Darlehen;⁵
- b) das Aktienkapital.

Art. 7 *Abgeltung*⁶

¹ Die Bank leistet dem Staat für die Staatsgarantie eine jährliche Abgeltung. Diese beträgt 0,3 bis 0,8 Prozent der erforderlichen Eigenmittel der Bank, die das Bundesrecht⁷ bestimmt.

² Regierung und Bank bestimmen den Prozentsatz durch Vereinbarung. Kommt keine Einigung zustande, entscheidet eine Schiedsperson, die durch den Präsidenten der Eidgenössischen Bankenkommision bestimmt wird.

Art. 8* *Rückstellung*

¹ Der Staat bildet eine Rückstellung für Haftungsrisiken aus der Staatsgarantie.

4 Vgl. Art. 762 des BG betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (Fünfter Teil: Obligationenrecht) vom 30. März 1911, SR 220.

5 In Vollzug ab 1. Januar 1997.

6 In Vollzug ab 1. Januar 1997.

7 BG über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz) vom 8. November 1934, SR 952.0; eidgV über die Banken und Sparkassen (Bankenverordnung) vom 17. Mai 1971, SR 952.02.

² Der Rückstellung werden zugewiesen:

- a) ...
- b) Erlöse aus der Veräusserung von Aktien der Bank, soweit sie deren Nennwert in der Bilanz des Staates übersteigen.

Art. 9 Berichterstattung

¹ Die aktienrechtliche Revisionsstelle erstattet der Regierung jährlich Bericht über:

- a) Eigenmittelsituation der Bank;
- b) Haftungsrisiken des Staates aus der Staatsgarantie.

² Sobald Bank und aktienrechtliche Revisionsstelle Kenntnis von wichtigen Ereignissen erhalten, welche die Eigenmittel oder die Haftungsrisiken des Staates aus der Staatsgarantie betreffen, teilen sie diese der Regierung mit.

IV. Aufsicht

(4.)

Art. 10 Eidgenössische Bankenkommission
a) Unterstellung⁸

¹ Die Bank untersteht der Aufsicht der Eidgenössischen Bankenkommission nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.⁹

Art. 11 b) Vollzug¹⁰

¹ Die Regierung stellt den Vollzug von Anordnungen der Eidgenössischen Bankenkommission sicher.

V. Schlussbestimmungen

(5.)

Art. 12 Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Das Gesetz über die St.Gallische Kantonalbank vom 2. Januar 1922¹¹ wird aufgehoben.

8 In Vollzug ab 1. Januar 1997.

9 BG über die Banken und Sparkassen (Bankengesetz) vom 8. November 1934, SR 952.0.

10 In Vollzug ab 1. Januar 1997.

11 nGS 26–146 (sGS 861.1).

861.2

Art. 13 Rechtsgültigkeit¹²

¹ Dieses Gesetz wird mit dem Grossratsbeschluss über die Umwandlung der St.Gallischen Kantonalbank in eine Aktiengesellschaft vom 22. September 1996¹³ rechtsgültig.

Art. 14 Vollzugsbeginn¹⁴

¹ Die Regierung bestimmt den Vollzugsbeginn dieses Gesetzes.¹⁵

12 In Vollzug ab 1. Januar 1997.

13 sGS 861.20.

14 In Vollzug ab 1. Januar 1997.

15 Art. 6 Abs. 2 lit. a, Art. 7, 10, 11, 13 und 14 in Vollzug ab 1. Januar 1997; der Vollzugsbeginn der übrigen Bestimmungen wird später festgelegt.

* **Änderungstabelle - Nach Bestimmung**

Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle	Erlassdatum	Vollzugsbeginn
Erlass	Grunderlass	35-42	22.09.1996	01.01.1997
Art. 8	geändert	39-94	29.06.2004	01.01.2004

* **Änderungstabelle - Nach Erlassdatum**

Erlassdatum	Vollzugsbeginn	Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle
22.09.1996	01.01.1997	Erlass	Grunderlass	35-42
29.06.2004	01.01.2004	Art. 8	geändert	39-94